

Die Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 316

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Kaufpreis pro Nummer 10 Pfennig, für den Postbezugspreis 15 Pfennig, für den Postbezugspreis 15 Pfennig, für den Postbezugspreis 15 Pfennig.

Verlagspreis für Halle u. Verone 3.25 RM. Durch die Post bezogen 3.50 RM. für das Ausland 4.00 RM. Die Halle des Postbezugs ist durch den Postbezugspreis 1.50 RM. Die Halle des Postbezugs ist durch den Postbezugspreis 1.50 RM.

Verlagspreis für Halle u. Verone 3.25 RM. Durch die Post bezogen 3.50 RM. für das Ausland 4.00 RM. Die Halle des Postbezugs ist durch den Postbezugspreis 1.50 RM. Die Halle des Postbezugs ist durch den Postbezugspreis 1.50 RM.

Sonntag, 24. Juni 1917

Verlagspreis für Halle u. Verone 3.25 RM. Durch die Post bezogen 3.50 RM. für das Ausland 4.00 RM. Die Halle des Postbezugs ist durch den Postbezugspreis 1.50 RM. Die Halle des Postbezugs ist durch den Postbezugspreis 1.50 RM.

Wieder 61177 Tonnen versenkt

Neue große U-Booterflotte

Berlin, 22. Juni. 1. Durch die Tätigkeit unserer U-Boote sind neuerdings in den nördlichen Sperrgebieten 21000 T. A. G. - T. versenkt worden. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. der englische Dampfer „Gardiner“ (3084 T. A. G. - T.), ein neues, bewaffnetes unbekanntes englischer Dampfer und der italienische Güter „Luisa“. Von den anderen versenkten Schiffen hatte eines 2000 Tonnen Gewicht, zwei weitere fünf geladen. Die Tötung der übrigen Schiffe konnte nicht festgestellt werden.

2. Im Mittelmeer wurden von unseren U-Booten neuerdings wieder Dampfer und Segelschiffe mit insgesamt 40177 T. A. G. - T. versenkt. Unter diesen befinden sich der englische Transportdampfer „Camoriano“ (5681 T. A. G. - T.), der französische Transportdampfer „Pera“ (4163 T. A. G. - T.), die bewaffneten englischen Dampfer „Siborne“ (3048 T. A. G. - T.), mit 4500 Tonnen Kohlen und „Berk“ (1878 T. A. G. - T.), mit 1700 Tonnen Johannisbrot, ferner zwei unbekannte bewaffnete Dampfer von je 5000 T. A. G. - T. Mit den Schiffen wurden Ladungen versenkt, die in erster Linie aus Kohlen, Getreide, Öl, Wein und Rhodolol bestanden.

Der Chef des Admiralfleets der Marine.

Berlin, 22. Juni. Nach „Reit Berlin“ nahm ein französisches Patrouillenschiff des Geschwaders der Briten auf hoher See 50 Mann der Besatzung eines versenkten englischen Dampfers auf. Das Patrouillenschiff hatte englischen Dampfer mit zwei U-Booten. Ein anderes Patrouillenschiff des Geschwaders hatte auf seiner 40 Mann an Bord. Ein französisches Schiff aufgenommen. In St. Raphael landete ein französisches Torpedoboot die Besatzung zweier versenkter italienischer Segelschiffe. Am 19. Juni wurde ein französischer Dampfer in der Bucht von Armeton versenkt, die Besatzung durch ein Torpedoboot getötet.

Amherst, 22. Juni. Der amerikanische Flieger „Gendria“ ist in der Bucht von einem deutschen U-Boot versenkt worden.

Madrid, 19. Juni. Ausbruch von Vertretern des „Mancor“ (Mancor) „Imparal“ erfolgte ist in der Nähe von Almeria der englische Dampfer „Balla“, 12860 Tonnen, und Liverpool mit Erlaubnis der England, getrennt, U-Boote versenkt in der Nähe von San Sebastian einen Dampfer unbekanntes Nationalität von ungefähr 6000 Tonnen; ferner an der Westküste von Algier ein portugiesisches beschlagnahmten deutschen Dampfer „Guerie“, mit Viehen und Schweinen von Casablanca nach Nordost unterwegs.

Wiederaufnahme der russischen Offensive?

Amherst, 22. Juni. Der Stockholmer Korrespondent des „Allgemeinen Handelsblatt“ erzählt aus gutunterrichteter russischer Quelle, daß die vorläufige Regierung und der Vertreter-Russland der Sowjets und Arbeiter am 21. Juni die Wiederaufnahme der Offensive auf der ganzen russischen Front beschlossen haben. Berlin, 22. Juni. „Allgemein“ berichtet über die „Sowjet-Armee“ vom 10. Juni unter anderem: Die russischen Armeen können wenigstens für dieses Jahr aus der Bedrohung des Zerfalls befreit werden. Man kann nicht behaupten, daß die Russen in Summe durch die russische Front ausgedehnt sind. Wir haben jetzt den großen strategischen Vorteil verloren, auf zwei Fronten zu schlagen zu können. Kein General kann mit zwei einseitiger Endergebnis einen vernünftigen Grund anerkennen, der zu der Hoffnung auf irgendwelche vollständige oder teilweise Erfolge in diesem Sommer berechtigt, es ist kein Grund mit übermäßigen Opfern. Die wichtigste Frage ist nun die: Haben wir der amerikanischen Regierung genug gesagt, wie viele Truppen wir gebrauchen, um die Ende im nächsten Jahre wirklich zu Ende zu bringen, unter der Voraussetzung, daß wir keinen weiteren Verlust mehr erleiden können? Wenn die Vereinigten Staaten gewillt sind, unsere Schätzung anzunehmen und die nötige Hilfe zu gewähren, dann dürfte es besser sein, und verlässlicher mit den unter geringen Kosten zu erringenden britischen Erfolgen zu gehen.

Lugano, 22. Juni. Italienische Blätter erfahren aus Petersburg, daß die Militärmission gegen das Freidenken in der russischen Revolution. Die Verhaftung von Lenin, der seit der Abreise seines Freundes Grimm allgemein als deutscher Agent gilt, steht unmittelbar bevor.

Bernehmung des Schweizer Gesandten in Petersburg

Berlin, 22. Juni. Meldung der Schweizerischen Telegraphen-Agentur: Der Schweizer Gesandte, Herr Graf von Dier, hat Petersburg zu mündlicher Berichterstattung an Berlin.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 23. Juni 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Seezugsgruppe Kronprinz Rupprecht
An der flandrischen Front und im Artois übertrug die bis in die Nachmittagsstunden Regen die Kampftätigkeit der Artillerie. Sie war dann lebhaft nahe der Küste, von Virehote bis Armentières und zwischen Loos und Bullecourt.
Wie in der Nacht zu gehen wurden auch heute vor Sclhoerden an mehreren Stellen englische Erkundungsabteilungen zurückgeworfen.

Seezugsgruppe Deutscher Kronprinz
Gestern früh nahmen nach kurzem, kräftigem Witterungswechsel von Artillerie und Minenwerfern Abteilungen niederländischer Regimenter am Chemin-des-Dames einen Teil der französischen Stellung südlich von Fila in im Sturm und hielten die in etwa 1 1/2 Kilometer Breite und 500 Meter Tiefe gewonnenen Gräben gegen drei heftige Gegenhölle. Der Feind erlitt schwere Verluste, da auch die flüchtende Gegenbesetzung von unseren Artilleriegeschützen gefolgt wurde. 300 Gefangene konnten zurückgeführt werden.
Die Franzosen griffen morgens westlich des Cormillet, abends bei Saucailon an, ohne einen Vorteil zu erzielen.
Deftisch von Craonne und auf beiden Maadjuern brachten uns Erkundungsflöße Gefangene ein.

Seezugsgruppe Serasa Albrecht
Längs der Front nur die übliche Gefechtsintensität. Französische Aufklärungsgruppen sind nördlich von St. Mihiel und östlich der Mosel abgewiesen worden.
Seit dem 19. Juni sind in Luffkämpfen 23, durch Abwehrkräfte 5 feindliche Flugzeuge, außerdem 4 Kesselballone der Gegner abgeschossen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Erhöhte Feuerintensität herrscht gestern besonders zwischen der Bahn Lemberg-Tarnopol und dem Dnjestr.
Raxenonische Front
Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Ein vierter Kriegswinter?

Berlin, 22. Juni. „Nieuwe Courant“ schreibt in der Abendausgabe vom 20. Juni:
Zu Sommerbeginn dieses Jahres erstreckt sich in Frankreich noch immer die den Franzosen in verheißungsvoller Aussicht liegende, wo sie sich am 1. September 1914 besetzten. Die Engländer und Franzosen gehen vor, daß das Kriegsjahr dieses Jahres die Befreiung der deutschen Truppen im Westen werden sei, am Ausbruch von deutscher Vordringung zu schätzen. Sowie die Auslieferung Englands kann man seinen Glauben festhalten, denn das wirkliche Ziel der Offensive war der bewusste Verlust, die deutsche Wehrmacht zu durchbrechen. Dieser Verlust ist in jedem Hinsicht. Da die Entente trotz aller Anstrengungen allein nicht mit Deutschland fertig wird, erwartet es alles von der Hilfe Amerikas. Darum also und allein darum muß das nächste Europa einem vierten Kriegswinter mit seinem Glanz entgegensehen.

Kaiserliches Hand schreiben an Clem-Martini

Wien, 22. Juni. Die morgige „Wiener Zeitung“ wird das nachfolgende Allerhöchste Hand schreiben veröffentlicht:
Ihrer Graf Clem-Martini! In Würdigung Ihrer Mitte gewährt ich in Gnade die Demission des Reichsminister des Innern und beauftrage Sie und die Minister des bisherigen Kabinetts sich zur Bildung eines neuen Kabinetts die Amtsführung zu übernehmen.
Lugano, 22. Juni 1917.
Berlin, p. Clem-Martini, p.

Die „Beschützer“ Griechenlands

Als der Viererband den letzten Schlag, die Vertreibung des Königs Konstantin, gegen Griechenland führte, konnte man einen Augenblick zweifeln, daß die Welt den diesem Vorgehen verfolgte. In eine Verurteilung des griechischen Seeres gegen die Mittelmeerfronten sie wohl nicht auf denken, und obererlei brachten sie nach der völligen Enttarnung des Landes kaum noch ernstliche Befürchtungen wegen einer Gefährdung der Saloniki-Armee durch Griechenland zu legen. Nach dem König Konstantin und Züchtarmachung ihrer Gewalt gegenüber den Neutralen schienen die Haupttriebfeder zu der rücksichtslosen Gewaltanwendung gegen das kleine Griechenland zu sein. Gleichzeitig aber wurde die Absicht des Viererbandes bekannt, die von auf die thessalische Grenze zu legen und diese, nachdem Macedonien von den Viererbandstruppen gründlich ausgetrieben ist, für die Verlegung der Armee des Generals Carrail zu verwenden. Dieses Aufbegehren erklärte aber noch immer nicht ganz das Ausreten der Entente.

Jetzt gibt der Viererband den wirklichen Grund zu seinem Vorgehen bekannt und es wird ersichtlich, daß der „siegreiche Feldzug“, den Italien von Nordwesten von Albanien, die Franzosen von Nordosten, die Engländer von Süden, von der See aus gegen das vorher wehrlos gemachte Griechenland unternommen haben, im wesentlichen von der Furcht vor unseren U-Booten eingeleitet wurden. Ein Panikbruch vom Eiffelturm hat das unumkehrbar eingeleitet, indem er hervorrief, daß, während bisher für die Verlegung und Ergänzung der Armee Carrails nur der Seeweg über Saloniki offengehalten habe, nunmehr dieser gefährliche Weg vermieden werden könne, indem die Beförderung über Italien und den Kanal von Otranto und weiterhin über Sani Quaranti-Monastir nach Saloniki geleitet werden könnte. Die Durchführung durch den Kanal von Otranto, der nur etwa 75 Kilometer messen, könne leicht durch eine ununterbrochene Zerstörung eines höheren Weg zur Weiterbeförderung des Saloniki-Unternehmens zu schaffen, wird das auf seiner Neutralität festhaltende Griechenland bis auf das Neueste vergeblich, seiner Flotte beraubt, dem Hunger preisgegeben, durch die Enttarnung und Internierung des Seeres wehrlos gemacht, durch die Besetzung der Eisenbahnen oder Verkehrsmittel entblößt und schließlich durch die Erzwingung der Abandon des Königs vollends zum Erliegen des Viererbandes getrieben. Und alles das durch die Mächte, die in einem feierlich gelassenen Vertrage der Entente der Unabhängigkeit Griechenlands übernommen haben.

Man muß immer wieder auf dieses Beispiel der Kriegführung unserer Reinde hinweisen, um die ganze Frivolität ihrer Behauptung zu begreifen, sie seien für die Aufrechterhaltung der Rechte der kleinen Staaten in den Krieg gezogen. Der Panismus des Viererbandes wird durch die Befamtmachung auf die Spitze getrieben, die der Oberkommissar des Verbandes Sommar nach der Vollenbung der Gewalttat an das griechische Volk erlassen hat. In dieser Befamtmachung ist es, Frankreich, England und Russland wollten die Unabhängigkeit, Größe und Ehre Griechenlands. Sie beschuldigen das alte Land an „verderblichen“, für das jetzt ein neues Zeitalter des Friedens und der Arbeit anfangen. Weiter kann man nicht den Gohn und den Spott gegen das durch Tragödie aller Art bezeugte griechische Volk treiben. Es wird aber sicher noch der Tag kommen, an dem den „Beschützer“ Griechenlands heimgezahlt wird, was sie bis jetzt an diesem verbrochen haben.

Die bairische Ministerliste

München, 22. Juni. (Meldung des Bureau Witau.) Nachdem Minister J. G. Christensen in einer Verammlung der Partei der Linken die gegenwärtigen politischen Verhältnisse darlegte und dabei hervorhob, daß das Aufkommen vom 30. September als gegenstandslos anzusehen sei, wenn Kottböll auf Verlangen der Konservativen seinen Abtritt als Minister erhalte, schloß sich die Partei seinem Standpunkt an und ermächtigte ihn, in den nächsten Tagen sein Abtritts-gesuch einzureichen.

Gemäß der vom Ministerpräsidenten gegebenen Bestimmung der baltischen Kammer rücht der König nicht, das Abtritts-gesuch des Ministers Kottböll zu bewilligen. Kottböll bleibt daher im Amte.

Provinz Sachsen und Umgebung

Hundertjährige Gedenkfeier des Wartburgfestes 1817

Die Vertreter der Deutschen Burschenschaft haben, wie die hiesigen Blätter wissen, am Vorjahre das Gedenkfest...

Befragung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Weißfels

Im Einvernehmen mit dem Herrn Oberpräsidenten in Magdeburg beauftragte der Hauptbezirk zur Bekämpfung der Tuberkulose in der Provinz Sachsen...

Aus Landes- und Stadtparlamenten

Verbandsabstimmungen - Wahlen

W. Gondershausen, 22. Juni. (Wahlbestätigung) Bei der heutigen Sitzung des Landtages war die Staatsregierung...

Lebens- und Genussmittelfragen

X. Preisung, 22. Juni. (Der nächste Reichensverkauf)

Der nächste Reichensverkauf beginnt Anfang der nächsten Woche. Zu diesem Zweck werden auf dem Marktplatz wieder Aufbauten...

Diebstähle und andere Straftaten

— Erfurt, 22. Juni. (Diebstahl beim Gericht) Der in Weimar geborene, 33 Jahre alte Bauarbeiter...

Feuerbrünste

— Ronneburg, 22. Juni. (Ein Feuerschiff) Der Feuerschiffbauwerkstatt Karl Burgs in Friedrichshagen wurde das Schiff bis auf weiteres geschlossen...

Wettessen, 22. Juni. (Durch ein Stoffwey)

Das Hauptgebäude der Wittingsmühle, die früher mit allen Holzbohlen und des Arbeiterwohnorts völlig geräumt, ist nun wieder in Betrieb.

Verchiedene Nachrichten

— X. Preisung, 22. Juni. (Erhöhung der Verpflegungsmittel)

Die Erhöhung der Verpflegungsmittel in den öffentlichen Kantinen (Kantinen) nach dem Antrage der Unterbürgermeisterin von Halle...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

— X. Preisung, 22. Juni. (Die Wohnungsnot) Die Wohnungsnot ist in Halle sehr groß...

3 Stunden Vore sprung

gegenüber den Berliner Morgenzeitungen für die Berliner Zeitung, weil die redaktionelle Bearbeitung...

Halleischen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

bei zweimal täglichem Erscheinen für Halle und Vororte nur 1.10 Mark, für auswärts 1.20 Mark

Abbestellung 1.25 Mark für den Monat.

Abbestellung werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Leipziger Straße 61/62 in allen Vertriebsstellen und bei den Zeitungsträgern.

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises)

Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises) Bernburg hielt heute nachmittags im Sitzungssaale des Kreis-Hauses unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Krosigk eine Sitzung ab...

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises)

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises) Bernburg hielt heute nachmittags im Sitzungssaale des Kreis-Hauses unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Krosigk eine Sitzung ab...

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises)

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises) Bernburg hielt heute nachmittags im Sitzungssaale des Kreis-Hauses unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Krosigk eine Sitzung ab...

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises)

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises) Bernburg hielt heute nachmittags im Sitzungssaale des Kreis-Hauses unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Krosigk eine Sitzung ab...

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises)

— Bernburg, 22. Juni. (Der Freitag des Kreises) Bernburg hielt heute nachmittags im Sitzungssaale des Kreis-Hauses unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Krosigk eine Sitzung ab...

Der Krieg und die Krieger

— Bernburg, 22. Juni. (Weisung des Kriegs-Oberkommandos von Teich-Schützen) Die Weisung des Kriegs-Oberkommandos von Teich-Schützen vom Donnerstag abends 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof...

— Bernburg, 22. Juni. (Weisung des Kriegs-Oberkommandos von Teich-Schützen)

— Bernburg, 22. Juni. (Weisung des Kriegs-Oberkommandos von Teich-Schützen) Die Weisung des Kriegs-Oberkommandos von Teich-Schützen vom Donnerstag abends 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof...

Krantheiten, Ingrid's- und Todesfälle

— Bernburg, 22. Juni. (Ingrid's) Der in den 40er Jahren lebende Schriftsteller Ernst Göppert war in letzter Zeit krank gewesen...

— Bernburg, 22. Juni. (Ingrid's)

— Bernburg, 22. Juni. (Ingrid's) Der in den 40er Jahren lebende Schriftsteller Ernst Göppert war in letzter Zeit krank gewesen...

Große landwirtschaftliche Inventar-Auktion

in Thalborn bei Bippachdehhausen (Großherzogtum Weimar)

am Montag, den 25. Juni 1917, von früh 9 Uhr ab.

Ab Weimar 6,30 an Bippachdehhausen 7,45, von da 20 Minuten an Thalborn ab Station Großherzogs 2 Stunden an Thalborn, Ankunft in Großherzogs 4, 6, 8, 10, 12, 2 Stunden an Thalborn, Ankunft in Thalborn 6, 8, 10, 12, 2 Stunden an Thalborn.

Es kommt toted und lebendes Inventar des Ritterguts Thalborn zum Verkauf, als: Pferde, Schen, Kühe, teils tragend, teils ferkelnd, Junavieh, Saue, hochtragend, Hühner, Kanarienvögel, Wintergänse, Jagd-, Kamm-, Bach-, und andere Vögel, Legethüner und Tauben.

Ein Beamter des Viehhandels-Vereins Thüringen in Weimar wird wegen feiner, um Anschaffung für Vieh an Ort und Stelle zu erteilen.

Das gesamte Inventar ist von hervorragender Beschaffenheit. G. Fuchs, Querfurt.

Abschlussarbeiten
Anfertigung von Monatsbilanzen und sonstige buchhalterische Arbeiten werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt. Angebote unter Z. 875 a. b. Geschäftsstelle d. B. 8. 1887.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
zur Dreschperiode
sowie Erweiterungen führen nach aus. Bestellungen erbitten schon jetzt, um rechtzeitig über Material und Motoren zu verfügen. — Ingenieurbüro nach Wunsch.
Heime & Hans Herzfeld,
Halle a. d. S., Mansfelderstr. 45.
Telefon 6807 und 6857.

Rechtzeitige Anschaffung

VON
Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Strohpressen, Motorpflügen, Kartoffelerntemaschinen, Mähmaschinen, Höhentransporteuren usw.

dringend notwendig, da mehrmonatliche Lieferfristen verlangt werden und nur so lange Vorrat reicht, baldige Lieferung möglich ist.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) **Filiale Halberstadt**
Mersburgerstrasse 17/18. (1881) Königstrasse 25.

Bekanntmachung.
Anmeldung zur Landurmsolle betreffend.
Durch den Aufzug des Landurmsolles vom 28. Mai 1915 ist u. a. die ganze jüngste Jahresklasse des Landurmsolles L. Urgebois (letztes Geburtsjahr 1900) betroffen worden.
Die Bevölkerung zur Anmeldung zur Landurmsolle beginnt mit dem Beginn des Jahres 1915 in das weisheitliche Alter, also mit der Vollendung des 17. Lebensjahres.
Diejenigen Weisheitlichen, die am 30. Juni 1917 das 17. Lebensjahr vollendet haben, werden hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen zur Landurmsolle, soweit dies noch nicht geschehen ist, in der Zeit vom 9.—11. Juli von 11.—1 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags im Stadtsaal, Schmeckerstr. 1 II. Zimmer Nr. 18 zu bewirken.
Die nicht in Halle oder in den einmündigen Vororten (Giebichenstein, Trotha und Gröbmitz) geborenen Weisheitlichen haben bei der Anmeldung einen landesamtlichen Geburtschein, der zu diesem Zweck kostenlos erteilt wird, vorzulegen. Für die in Halle oder in den früheren Vororten Geborenen genügt jeder andere amtliche Ausweis, wie Invalidentaxe, Arbeitsbuch, Schulzeugnis.
Anmeldung der Anmeldung hat Befragung nach den Mitteilungen zur Folge.
Halle, den 23. Juni 1917.
Der Abteilungsleiter der Erlass-Kommission der Stadt Halle.

Wir empfehlen zur bevorstehenden Ernte:

Dresch-Maschinen

in allen Größen für Dampf und elektr. Antrieb,
Strohpressen
Rübenheber
Kartoffelroder
sofort lieferbar.



Witt & Krüger, Halle.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Bekanntmachung.
Domänen-Verpachtung.
Die Königlich Preussische Domäne Neu-Pegitz (Schleierberg), soll für die Zeit vom 1. Juli 1918 bis zum 30. Juni 1924 neu verpachtet werden. 9128
Verpachtet sind etwa 280 Morgen, davon etwa 220 Morgen Acker, 40 Morgen Weide, 20 Morgen Wiesen, 4 Morgen Gärten; weitere 100 Morgen Weide liegen etwa 17 km vom Gutshof entfernt. — Grundsteuer-Steuertrag 6578 RM.
Der Gutshof liegt etwa 7 km von der Station Hainroth, der Stationen Schmiedewitz, Dörsch und 2 km von der Station Hainroth der Nebenbahn Hainroth-Hainroth.
Brennerei mit etwa 65000 l Brennholz.
Nähere Auskunft aus über die Bedingungen erteilt die unterzeichnete Güterverwaltung. Schriftliche Bedingungen werden bis zum 31. Juli 1917 hierher erbeten (Postamt Neue Königstr. 20).
1917 a. d. M., den 6. Juni 1917.
Güter-Verwaltung
Seiner Königlichen Hoheit
des
Prinzen Friedrich Leopold
von Preussen.

Bekanntmachung.
Nach Mitteilung der Metall- und Mobilmachungsstelle hat die Ablieferung der enteigneten Metallgegenstände erst dann zu erfolgen, wenn die Erläuterung am Gebäude angebracht worden ist.
Anträge auf Freigabe von Erläuterungen sind an die Metall- und Mobilmachungsstelle, Abteilung für Erläuterung, zu Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 20, zu richten.
Diesen Anträgen ist eine Bescheinigung der Kommunalbehörde darüber beizufügen, daß die angeforderten Mengen als Erlös für die künftige Mietsfußanlage an den zu bescheidenden Gebäuden dienen.
Halle, den 23. Juni 1917.
Der Magistrat.

Brombeer-Blätter,

Husblätter, Steinklee, Hirtentäschel-Kraut, Schafgarben-Kraut und Blüten sowie viele andere Kräuter, frisch und getrocknet, kaufen

Caesar & Loretz, Halle,

Merseburger Straße 113, Tel. 6895, und Sammelstelle Steinweg 5, Tel. 6308

und für Metleben, Dölan, Lieskau, Lettin, Bennstedt, Tischerben und umliegenden Orte, die bequem zu erreichende Sammelstelle: Metleben, Trödlwitzer Straße 25 a.

Abschferkel,
langgestreckt, breitflügelig, mit Schlapfen, gute Ferkel, vorzüglich geeignet zur Schnellmast und auch direkt zum Schlachten. Offene Ferkel: ca. 6—8 Wochen alte 15—20 RM., 8—10 „ „ 20—30 „ „ 10—12 „ „ 25—35 „ „ 12—16 „ „ 30—45 „ „
pro Stück.
Käufer von Ferkeln sind zu billigen Tagespreisen abzugeben. Garantierter und gesicherter Kauf. Kreditverhältnisse unter Achtung von Abgabe. (1895)
Joh. Ludeke,
Warburg (Weiskalen),
Ranackstr. 40.

Bekanntmachung.
Som 1. Juli d. J. ab werden die Rollschleppbahnen für Eis- und Brauchwasser für Bahnhof Halle-Kaustor wie folgt teilerhöht:

I. a) Gewöhnliches Eislückgut:
I. Zone. für je angefangene 50 kg 0.50
mindestens jedoch 0.60
für jede Frachtlücksendung.
II. Zone. für je angefangene 50 kg 0.60
mindestens jedoch 0.80
für jede Frachtlücksendung.

b) Sperrige Eislückgüter und Feuertgut:
I. Zone. Zuschlag zu den Sägen unter a für je angefangene 50 kg 0.30
II. Zone. Zuschlag zu den Sägen unter a für je angefangene 50 kg 0.40

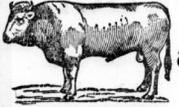
II. Frachtlückgüter.
I. Zone. 50 kg 0.40
minimal 0.45
II. Zone. 50 kg 0.45
minimal 0.50

Rollschleppbahnen für Trödlwitz.
minimal 0.70 für jede Frachtlücksendung.
Sperrgut. Zuschlag für je 50 kg 0.80.

Erste Zone begrenzt im Norden: Mühlberg, Bismarckstraße, Blumenhalsstraße, Kronprinzstraße, Geckentstraße, Sargenbergstr., Zellhäuserstr. Süden: Güterverkehrsstraße, Ladenbergstraße, Gasse im Trödlwitz. Halle, den 21. Juni 1917. 9419
Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Bayrische Zugochsen

Reben
von Montag, den 25. d. Mts. ab, zum Verkauf. 9414



Moritz Schloss,

Halle a. S., Königstr. 62. Tel. 6560.

Von Montag, 25. d. M., ab steht ein großer Transporth
prima rhein.-belgische Saugfohlen
bei und zum Verkauf. (9416)
Gebr. Schwab,
Halle a. S., Delitzscherstr. 12/13.

Die zur Herrschaft Droißig gehörige diesjährige
Obstnutzung
in Droißig, Luedau, Romdorf, Vobebus, Wittenitz und Wittersauhe soll
Donnerstag, den 5. Juli 1917, vormittags 10 Uhr im Schloßratherei-Besaurant an Droißig öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.
Droißig, den 20. Juni 1917. (3567)
Fürstl. Schönburg. Gutsverwaltung.

Gelegenheitskauf.
Sechsfüßiger Jagdwagen
sehr gut erhaltener unter Z. 980 an die Geschäftsstelle d. B. 8.

Suche Gut zu kaufen.
5—1000 Mrg. gut Boden, gut Gebäude u. herrschaftl. Wohnhaus in Park u. Gärten. Offert. unter Z. 982 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 6574

80 Kutschwagen,
neue mod. u. wenig gefahr. Luxuswagen aller Gattungen. Gelegenheitskauf in Anbetracht. Wiederholte, Brauer-Werstatt, I. S. Ausb. Kutschenmäßige Holzschleife, Berlin NW, Rulienstr. 21.

Mangel der Beschäftigung verfaule ich abei stark Belgier (siehe Zieher): 6575

1. Süßstute, ca. 5jährig.
2. Muskat-Schimmel (Waldau), ca. 4jährig.
3. Gotschalk - Zörbin.

Alle Sorten Felle,
Füchse, Tierhaare und Welle faulen Gebr. Banglowitz, Bismarckstr. 2.

